

## Anfrage über die Standortstudie für die Neue Theater Infrastruktur

eröffnet am 2. Mai 2016

Im April präsentierten der Stadtrat Luzern, der Regierungsrat sowie die Stiftung Salle Modulable die Standortstudie zur Neuen Theater Infrastruktur (NTI) sowie die strategische Planungs- und Machbarkeitsstudie. Als «geeignetster» Standort wird das Inseli vorgeschlagen. Die Investitionskosten für die baulichen Massnahmen im Rahmen des Gesamtprojekts Theaterwerk Luzern (TWL) werden auf rund 208 Millionen Franken geschätzt. Die geschätzten Kosten für den Theaterbetrieb und Unterhalt für das neue Theater Luzern / Salle Modulable belaufen sich auf jährlich 31 Millionen Franken.

Die Vision des Theaterwerks Luzern soll das Schaffen des Luzerner Theaters, des Lucerne Festivals und das der freien Szene integrieren, indem es die Aufgaben und Ressourcen neu verteilt. Es soll intendantische Programmgestaltung mit kuratorischer kombinieren. Luzern soll mit dem TWL eine Mischung aus Eigen-, Ko- und Gastproduktionen in allen Sparten und von verschiedenen Produzierenden anbieten. Die Eigen- und Koproduktionen sollen in Luzern entwickelt und künstlerisch geprägt, jedoch in grösseren Netzwerken produziert werden. Diese Ziele, wie sie vom TWL selber formuliert werden, befürworten wir für eine lebendige kulturelle Vielfalt in Luzern.

Nach der öffentlichen Informationsveranstaltung über die beiden Studien zum Standort und Betrieb der Neuen Theater Infrastruktur sowie für die Erreichung der Vision des TWL stellen sich noch einige Fragen, damit eine breit abgestützte öffentliche Debatte möglich ist.

1. Die benötigten Betriebskosten sind laut Aussagen des Regierungsrates zu hoch. Sie müssen gesenkt werden. Welches ist die Zielgrösse des Regierungsrates? Mit welchen Massnahmen ist es möglich, dies zu erreichen? Wie sieht die Finanzierungslandschaft nach dem Einbezug der freien Theater- und Tanzszene ins TWL aus? Werden Finanzierungen, die im Planungsbericht Kultur für die freie Tanz- und Theaterszene oder den Südpol zur Verfügung stehen, gekürzt? Wie kann gewährleistet werden, dass trotz einer Reduktion der Betriebskosten das innovative und vielfältige Konzept des TWL aufrechterhalten werden kann? Ist eine Reduktion der Betriebskosten möglich, wenn weitere Produktionen in Luzern mit festem Ensemble gemacht werden, oder muss auf eine Gastspieltheaterstätte umgestellt werden?
2. Für den Bau des neuen Theaters wird eine Stiftung gegründet. In ihr sind Kanton, Stadt, Stiftung Salle Modulable, Luzerner Theater und Lucerne Festival als Gründerstifter vertreten. Wieso sind keine Stifter aus der freien Theater- und Tanzszene, dem Südpol oder anderen Kulturorganisationen vertreten? Wie werden deren Interessen gewährleistet?
3. Die Stadt Luzern hat ein Dreispartentheater, welches heute eine wichtige Funktion in der Luzerner Kulturlandschaft übernimmt und einen gesellschaftlichen Mehrwert bringt. Ein auswärtiger Spender stellt nun 80 Millionen Franken zur Verfügung, aber mit Bedingungen. Sind diese Bedingungen überhaupt mit der Luzerner Theatertradition vereinbar? Passen diese zu den finanziellen Möglichkeiten von Luzern und den Luzerner Kulturbedürfnissen?
4. Erste Reaktionen zeigen, dass die Standortwahl des Inseli sehr umstritten ist. Wie sieht der zeitliche und politische Fahrplan mit Projektkreditbewilligungen, Auflagen und Abstimmungen aus? Ist es realistisch, dass der Entscheid eines Baus für eine Neue Theater Infrastruktur bis Herbst 2018 gefällt werden kann (so wie es der Butterfield-Trust fordert, damit die 80 Millionen Franken für den Bau gesprochen werden können)? Die verschiedenen Gegner, die bis vor Bundesgericht gehen wollen, um die besonders schützenswerte Uferlandschaft zu erhalten, um das Inseli als Ganzes erhalten zu können, welche den Mäas-Standort bewahren wollen, waren bekannt. Sind diese politischen Realitäten genügend beim Entscheid berücksichtigt worden?
5. Bei der Standortevaluation attestierte man beim Inseli genügend Parkplätze. Die Bahnhofparkplätze fallen aber mittelfristig weg aufgrund des Baus des Durchgangsbahnhofes. Ist geplant bei der Neuen Theater Infrastruktur ein Parkhaus zu integrieren? Ist es möglich (geologisch und technisch) am Standort Inseli unter die vorgesehene Theaterinfrastruktur noch ein Parkhaus zu bauen?
6. Die Anforderungen für die Realisierbarkeit des Projektes sind hoch. Das Risiko besteht, dass die

Chance der Neuen Theater Infrastruktur beziehungsweise die Zusammenarbeit mit dem Butterfield-Trust nicht reüssieren beziehungsweise der Bau- und Betriebskredit bei der Bevölkerung keine Mehrheit finden wird. Das heutige Luzerner Theater muss in absehbarer Zeit saniert oder neu gebaut werden. Wie kann die weitere Planung beeinflusst werden, damit einerseits die Bevölkerung überzeugt werden kann, aber auch der Trust von seinen starren Bedingungen (Standort, Zeitfenster für Entscheide usw.) abweicht?

*Frey Monique*

Celik Ali R.

Stutz Hans

Meile Katharina

Töngi Michael

Reusser Christina

Hofer Andreas